

zum Bebauungsplan Verlängerung Falkenstraße

1) Anlaß, Ziel und Zweck der Planung.

In Verhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg, der Stadt Schorndorf und der Gemeinde Winterbach wurde vereinbart, daß der vorhandene schienengleiche Bahnübergang Winterbach-Weiler durch eine Bahnunterführung mit einer lichten Höhe von 3,40 m ersetzt wird. Diese Änderung wäre normalerweise durch ein Planfeststellungsverfahren rechtlich abzusichern. Da dies jedoch sehr zeitaufwendig ist wurde entschieden als Rechtsgrundlage für den Bau der Bahnunterführung ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen.

Diese Planung ermöglicht einen Anschluß des Wohngebiets Sterrenberg. Der vorliegende Bebauungsplan hat zum Ziel die bereits vorhandene Falkenstraße/Weiler Straße an die Bahnunterführung anzubinden. Damit wird ermöglicht, daß der Verkehr aus dem Wohngebiet Sterrenberg der Richtung Schorndorf will, ohne den Marktplatz zu berühren direkt abfließen kann. Dies führt zu einer erheblichen Verkehrsentlastung des Marktplatzes. Weiter ist davon auszugehen, daß das östliche Wohngebiet im Sterrenberg diesen Anschluß an die Schorndorfer Straße nutzen wird, um nach Stuttgart zu gelangen. Dies bedeutet eine Entlastung der westlichen Sterrenbergsiedlung. An diesem Straßenstück liegt der katholische Kindergarten, die Schule und der Friedhof.

Die vorgesehene Anschlußstraße vom Bauende der Weiler Straße bis zur Gemarkungsgrenze hat eine Länge von ca. 230 m. Die Planung ist abgestimmt auf die Bebauungsplanung der Stadt Schorndorf zur Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs. Die Fahrbahn wird zwischen den beiden Sportplätzen etwas vertieft geführt. Sie weist eine Fahrbahnbreite von 6m auf. Daneben wird ein Gehweg von 1,5 m Breite vorgesehen. Am künftigen Ortseingang von Winterbach wird eine Fahrbahnverswenkung zur Verkehrsberuhigung vorgesehen. In diesem Bereich erfolgt auch der Anschluß des Wirtschaftsweges 496/1 aus Richtung Weiler.

2) Einordnung der Planung in Ziele der Raumordnung und Landesplanung, § 1 (4) BauGB.

Die Gemeinde Winterbach (7500 EW) gehört zum Rems-Murr-Kreis, Verband Region Stuttgart, Regierungsbezirk Stuttgart. Nach dem Landesentwicklungsplan liegt die Gemeinde in der Entwicklungsachse Stuttgart/Schorndorf. Sie gehört als unmittelbare Nachbargemeinde der großen Kreisstadt Schorndorf zum Mittelbereich Schorndorf

Die Planung ist mit dem Land Baden-Württemberg und der Stadt Schorndorf abgestimmt.

3) Entwicklung aus dem Flächennutzungsplan, § 8 (2)-(4) BauGB.

Im gemeinsamen Flächennutzungsplan 2000 der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Schorndorf - Winterbach, genehmigt mit Erlass vom 21.7.1989 ist die Anbindung des Wohn-

gebiets Sterrenberg an die Schorndorfer Straße und an die Winterbacher Straße in Schorndorf-Weiler bereits vorgesehen. Die Größe des Plangebiets umfaßt etwa 0,6 ha. Davon entfallen auf öffentliche Verkehrsflächen ca. 1900 qm, auf Grünflächen ca. 3900 qm.

4) Immissionsschutz, Gestaltung Orts- und Landschaftsbild, Denkmalpflege oder Natur- und Landschaftsschutz, sparsamer Umgang mit Grund und Boden.

Grünordnerische Maßnahmen:

Im Rahmen der Bebauungsplanung werden auch grünordnerische Festsetzungen getroffen. Die Problematik wurde mit den Vertretern des Umweltschutzamtes des Landratsamtes Rems-Murr-Kreis und mit der Naturschutzbehörde des Regierungspräsidiums im Vorfeld abgestimmt. Der Grünordnungsplan zum Bebauungsplan wird vorgelegt. Die Eingriffe in Natur und Landschaft im Sinne von § 8a des Bundesnaturschutzgesetzes können innerhalb des Plangebietes ausgeglichen werden.

Auf den vom Stadtplanungsamt Schorndorf ausgearbeiteten Grünordnungsplan (Anlage zum Bebauungsplan) wird besonders verwiesen.

Lärmschutz:

Bereits am Ortseingang in das Wohngebiet Sterrenberg wird durch eine Fahrbahnverswenkung eine Verkehrsberuhigung erreicht. An dieser Stelle wird später straßenverkehrsrechtlich eine 30-km-Zone angeordnet. Im Bereich zwischen den beiden Sportplätzen wird die Straße abgesenkt.

Damit wurden alle denkbaren Maßnahmen zur Lärminderung ergriffen.

Umwelt- Landschaftsschutz:

Wasserschutzgebiete sind durch die Straßenbaumaßnahmen nicht betroffen. Grundwasserhorizonte werden ebenfalls nicht angeschnitten. Überschwemmungsgebiete sind durch die Baumaßnahmen nicht betroffen.

Zur Einbindung in die Landschaft wird auf beiden Seiten der Straße eine Baumallee vorgesehen. Im westlichen Bereich wird durch das Oberflächenwasser der Straße ein Feuchtgebiet gespeist. Die Verkehrsberuhigungsmaßnahme am Ortseingang zum Wohngebiet Sterrenberg wird ebenfalls begrünt. Vorgesehen sind jeweils hochstämmige einheimische Laubbäume.

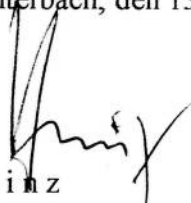
Erdaushub fällt lediglich bei der Absenkung der geplanten Straße zwischen den beiden Sportplätzen im geringfügigen Umfang an. Die Straße wird auch in diesem Bereich weitgehend dem vorhandenen Gelände angepaßt. Der Erdaushub wird voraussichtlich ganz im Plangebiet bei der Gestaltung von Böschungen verwendet werden können.

5) Erschließung, überschlägige Erschließungskosten und Folgelasten, Finanzierungsplanung bzw. gemeindliche Investitionsplanung.

Als Gesamtkosten der Maßnahme wurden überschlägig ca. DM 350.000 einschl. Ausgleichsmaßnahmen ermittelt. Da es sich um eine Anbindung der Gemeinde Winterbach an das überörtliche Verkehrsnetz handelt, werden von der Gemeinde Mittel aus dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz beantragt.

Der Eigenanteil der Gemeinde in Höhe von ca. 70.000,-- DM muß im Jahr 1995 finanziert werden. Die Durchführung der Baumaßnahme soll im Jahr 1995/96 in Abstimmung mit dem Bau der Unterführung erfolgen.

Winterbach, den 13.10.1994



Heinz
Bürgermeister